



In dieser Ausgabe

Umzug Zweigstelle
Wedding Seite 1

JuMu aktuell Seite 2

KulTurm Seite 2

Personal aktuell
Seiten 3 und 4

Rezension:
– „Da capo“ Seite 4



„Traumwelten – Weltentraum“ lautete das Motto des diesjährigen Jahreskonzerts „Da capo“ Anfang Juli im ATZE Musiktheater. Weitere Fotos auf S. 2 und 3, Rezension auf S. 4.

Foto: D. Beecroft

Fünf Tage im August

Kurz vor dem Ende der Sommerferien fand der Umzug der Zweigstelle Wedding zurück in ihr saniertes und erweitertes Zweigstellengebäude statt. Markus Wenz war dabei.

Sieben Jahre sind eine lange Zeit, und dennoch ging es am Ende sehr zügig vonstatten: Am 11. und 12. August transportierte das Umzugsunternehmen Möbel und Kisten aus dem Ausweichstandort in der Swinemünder Str. 80 zurück in die Ruheplatzstr. 4, in der Folgewoche verbrachte eine Fachspedition innerhalb von drei Tagen die Flügel und Klaviere in die „neue alte“ Zweigstelle. Auch nach laienhaften Vorstellungen ist nachvollziehbar, dass es sich hier um eine logistische Herausforderung handelte, und wenn am Ende alles vollständig von A nach B transportiert worden war, spielte doch neben der kleinteiligen Einsatzplanung immer die Verständigung vor Ort eine große Rolle. Insgesamt drei Umzugsteams mit rund 15 Mitarbeitenden sorgten dafür, dass an den ersten beiden Tagen das Mobiliar und die vielen Umzugskisten unbeschadet in die Ruheplatzstraße gebracht wurden. Damit das Umzugsgut den richtigen Weg in die Räumlichkeiten der Ruheplatzstraße finden konnte, hatten das Zweigstellenkollegium in den Wo-

chen vor Ferienbeginn die Unterrichts- und anderen Materialien sorgfältig in Kisten verpackt und mit den Raumnummern der neuen Adresse versehen. Das funktionierte dank eines schon im Detail auf alle Kolleg*innen zugeschnittenen Raumplans, den Zweigstellenleiter Steffen Höschele nach den Wünschen und Angaben der Kolleg*innen erstellt hatte.

Für die Logistik war außerdem wichtig, dass sowohl in der Swinemünder Straße als auch in der Ruheplatzstraße jemand die Umzugsteams betreute. Der Verfasser dieser Zeilen übernahm es, während des Ausräumens in der Swinemünder Straße präsent zu sein, unterstützt von Hauservicehilfskraft Kurt Kaesler während Mike Wunderlich vom Hauservice (und später auch Kurt Kaesler) die eintreffenden Umzugsfirmen in der Ruheplatzstraße mit einer guten Ausschilderung und viel Ortskenntnis begrüßte und in die richtigen Räume dirigierte. Zu den nicht planbaren Ereignissen gehörte, dass Steffen Höschele bei den ersten Umzugstagen krankheitsbedingt

Fortsetzung S. 2

Kommentar

Neue Beziehungen – alte Gewohnheiten

von Antonia Grisaro

Klänge und Geräusche leisten uns viel Gesellschaft, oder? In einem Rathaus klingeln Telefone und Tastaturen, verlaufen sich Bürger*innen, die das Jugendamt suchen, demonstrieren Aktivist*innen für den Klimaschutz, Stimmen aller möglichen Länder kommen und gehen in Wellen. Man gewöhnt sich an diese Geräusche, sie sind weder kalt noch fern, sie sind wertgeschätzt, da sie den Alltag von so vielen Mitarbeiter*innen tief und friedlich prägen.

In einer Musikschule hört man Klaviere, Geigen, Gitarren, Blockflöten, Bandoneons und Sitar, Kinder werden in den Fluren angetroffen, Lehrkräfte werden empfangen.

Der Alltag ändert sich: Neue Beziehungen entfalten sich, alte Gewohnheiten lösen sich leise, neue dämmern langsam herauf.

Die Zweigstelle Ruheplatzstr. 4 ist seit dem 1. September das neue Zuhause der Musikschulverwaltung. Schüler*innen- und Honorarabteilung, Mahnwesen, Verwaltungs- und Musikschulleitung, sind jetzt am Weddinger Standort erreichbar. Unsere Kontaktdaten haben sich nicht geändert: Telefonnummern und E-Mail-Adressen sind gleichgeblieben. Wir freuen uns auf die Zukunft und auf dieses neue Abenteuer!

Antonia Grisaro leitet
die Musikschulverwaltung

Liebe Leserinnen und Leser,

FORUM geht mit der Zeit – als Printmedium werden wir künftig quartalsweise mit mehr Hintergrundberichten erscheinen und die „schnellen“, aktuellen Nachrichtenlagen über unseren neuen Newsletter an Sie transportieren – melden Sie sich am besten heute noch auf unserer Website dafür an und genießen Sie die Vorzüge beider Medien!

Ihre FORUM-Redaktion

Nachrichten

Neu im Team

(mw) Robert Bowman (Foto) verstärkt seit 1.10. das Team der Hausservicehilfskräfte. Sein Einsatzort ist die Zweigstelle Wedding. FORUM sagt: Herzlich willkommen!



Foto: mw



**Jugend
musiziert**

Die Anmeldephase ist eröffnet

(mw) Im kommenden Jahr feiert Jugend musiziert seinen 60. Geburtstag, und beim bundesweit größten musikalischen Nachwuchsförderprojekt stehen die Zeichen weiter auf "Verjüngung": Insbesondere in Berlin gibt es seit Jahren die Wertungskategorien Pop, so auch im kommenden Wettbewerb: Mit Band, Beats & Rhymes und - neu in 2023 - Singer/Songwriter.

Außerdem in Berlin wieder dabei: Komposition und Komposition/Filmmusik und Komposition: Mandoline (Instrument des Jahres).

Bei den „klassischen“ Wettbewerbskategorien gibt es neben den Solo-Wertungen Klavier, Harfe und Gesang sowie Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) die Ensemblewertungen Kammermusik für Streich- sowie Blasinstrumente und - neu in 2023 - für gemischte Ensembles. Außerdem dabei: Akkordeon-Kammermusik, Besondere Besetzungen: Neue Musik sowie Jumu open, auch ein ebenfalls junges Projekt unter dem Dach von Jugend musiziert.

Anmeldeschluss ist wie immer der 15. November.

Die Musikschulen in Berlin fördern die Wettbewerbsteilnahme wieder durch zusätzliche Stundenkontingente im Vorfeld der Wertungsspiele.

Termine:

Region Mitte: 18./19.2.2023

Region Nord und Süd: 25./26.2.2023

Land: 23.-26.3.2023

Infos: [www.landesmusikrat-](http://www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/jugend-musiziert-berlin/)

[berlin.de/projekte/jugend-musiziert-berlin/](http://www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/jugend-musiziert-berlin/)

Fortsetzung von S. 1

fehlte und nur telefonisch mithelfen konnte. Musikschulleiterin Katharina Kaschny wiederum stand in der Geschäftsstelle für Rückfragen und Weiterleitungen von Anliegen an den Internen Dienst und andere Abteilungen des Amtes zur Verfügung und unterstützte das Umzugsgeschehen so aus der Ferne.

Nach den fünf Umzugstagen war es vollbracht: die Instrumente standen an ihrem neuen Ort, die Möbel und Umzugskisten stapelten sich - noch - in den neuen Räumlichkeiten.

Auch wenn am neuen Ort noch nicht alles perfekt war und weiterhin Arbeiten ausgeführt werden, haben alle Beteiligten die große Aufgabe des Zweigstellenwechsels als Aufbruch in eine neue Zeit des Unterrichtsbetriebs empfunden. Und ob wohl die Räumlichkeiten in der Swinemünder Straße nun überwiegend

für den Schulbetrieb der Willkommensklassen genutzt werden, ist nach wie vor im Erdgeschoss die Musikschule weiterhin präsent, und im 1. OG können die Räume nachmittags nachgenutzt werden.

Damit sind die in den vergangenen sieben Jahren gewachsenen Verbindungen der Musikschule als Bildungsträger vor Ort im Kiez nicht abgebrochen, und am „neuen alten“ Ort werden diese Verbindungen nun wieder aufgebaut.

Fazit: Die Herausforderung Umzug wurde bewältigt, der Blick kann sich jetzt nach vorne richten.

Herzlich willkommen nun wieder in der Ruheplatzstraße - und nach wie vor in der Swinemünder Straße!

*Markus Wenz ist Klavierlehrer
an der Zweigstelle Wedding*

KulTurm - das neue Veranstaltungsformat

Seit Juni diesen Jahres gibt es jeden 1. Donnerstag im Monat in der Turmstraße 75 eine neue Veranstaltungsreihe. Bei freiem Eintritt lädt das Amt für Weiterbildung und Kultur zu wechselnden Kulturhäppchen ein, die von den fünf Fachbereichen des Amtes gestaltet werden. Es berichtet Gabriele Dünnebie-Küpper.

Von Konzerten, Jam Sessions über Theater, Lesungen bis hin zu Ausstellungsrundgängen und Kochabenden reicht das vielfältige Angebot. Eingeladen sind alle Interessierten, die das Brüder-Grimm-Haus, die dort ansässigen Akteur*innen und deren vielfältige Angebotspalette näher kennen lernen wollen.

Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe am 2. Juni im Konzertsaal der Musikschule mit einem interaktiven Salon der Generationen zum Thema „Loslassen - wozu?“, bei dem im Zentrum Franz Kafkas Erzählung „Ein Hungerkünstler“ stand. Manfred Hüneke am Flügel führte mit Jazz- und Swingstücken musikalisch durch den Nachmittag. Am 7. Juli dann konnte man sich im Speed-Format an vier Bildungshäppchen, präsentiert von Dozent*innen der VHS, aktiv beteiligen: Erste Trainingsversuche mit dem Hula Hoop-Reifen, das Kennenlernen der arabischen Sprache in Wort und Schrift, das Zeichnen lernen von Comics und Mangas sowie das gemeinsame

Singen im Chor machten nicht nur Spaß sondern stifteten Gemeinschaft unter den Anwesenden.

Unter dem Motto PIANO TRIFFT POESIE rezitierte am 4. August bei sengender Hitze und einem erstaunlich gut gefüllten Konzertsaal Cornelia Hellwig eigene Gedichte von zart bis hart, zu denen Nicola Grüning am Flügel improvisierte.

Am 1. September lud die Musikschule mit einer Jam Session Open Air im Innenhof zum gemeinsamen Musikmachen und Improvisieren ein. Dieses Angebot nutzten vor allem Schüler*innen und hatten dabei sichtlich Spaß.

Am 6. Oktober erwartete das Publikum ein Kurzfilm-Screening "Muha-fiz - the protector" (Indien 2022) und anschließendem Austausch mit dem Filmemacher Pradipta Ray in englischer Sprache.

*Gabriele Dünnebie-Küpper ist
Leiterin der Zweigstelle Tiergarten*

Nähere Informationen unter <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-weiterbildung-und-kultur/turmstrasse-75/>



„Da capo“

Foto: David Beecroft

Personal aktuell (1)

Mehran Sherkat Naderi

Lehrkraft Musiktheorie/
Komposition/Digitale Medien



Foto: privat

Mehran Sherkat Naderi studierte zuerst Bachelor und Master of music *Instrumentale Komposition* bei Jörg Birkenkötter, *Elektronische Komposition* bei Kilian Schwoon, *Analyse Neue Musik* bei Andreas Dohmen, *Musiktheorie* bei Andreas Gürsching und Hubert Moßburger an der Hochschule für Künste (HfK) Bremen und anschließend *Konzertexamen Komposition* bei Johannes Schöllhorn in Freiburg.

Sherkat Naderis Musik wird in Deutschland und im Ausland gespielt und veröffentlicht. Sie umfasst Werke von Solorepertoire über Kammermusik bis hin zu Werken für großes Orchester, Chor und Musiktheater. Zu seinen Auszeichnungen zählen u. a. der DAAD-Preis der HfK Bremen, der Bremer Komponistenpreis sowie der 1. Preis beim 22. internationalen Kompositionswettbewerb „Weimarer Frühjahrstage für Zeitgenössische Musik“. Er war Stipendiat der *Deutschen Orchester-Stiftung der GEMA* u. a.

Nach verschiedenen Tätigkeiten als Gastdozent für zeitgenössische Musik an allgemeinen Schulen war er Dozent an der Jugendmusikschule (JMS) Hamburg.

Matthias Klünder

Lehrkraft Klavier/Korrepitation
(Populärmusik)



Foto: privat

Nach dem Abschluss meines Musikstudiums im Fach Jazzpiano an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ begann ich 1995 meine Tätigkeit an der Musikschule Fanny Hensel.

Frauke Losert

Lehrkraft
Elementares Musizieren und
Klavier



Foto: mw

Geboren wurde ich 1977 in Lüneburg. Nachdem ich dort eine klassische Musikschulkindheit verlebt habe, bin ich 1996 nach Berlin gegangen und habe dort an der Universität der Künste (UdK) Diplom-Musikerziehung (DME) Rhythmik und Klavier studiert. Nach der Geburt meiner beiden Kinder war ich 20 Jahre in Berlin selbstständig mit den Fächern Rhythmik und Klavier unterwegs, habe Chor-Korrepitation und Kindermitspieltheater gemacht und mit meinen Schüler*innen regelmäßig Klavier-Theaterprojekte auf die Beine gestellt. Bereits seit 2003 unterrichte ich in der Fachgruppe Elementares Musizieren an der Musikschule Fanny Hensel, in der Kooperation mit Kitas, im Nachmittagsbereich und in der SVA.

Mich interessiert vor allem die Wechselwirkung zwischen meinen beiden Fächern, die sich in meiner täglichen Arbeit gegenseitig befruchten: So wie ich auf der einen Seite das Klavier sehr viel im Unterricht der Elementaren Musikpädagogik (EMP) einsetze, so haben viele Arbeitsmittel der Rhythmik (Bewegung, Improvisation, Rhythmusarbeit, Stimme, Interaktion) einen großen Raum in meinem Klavierunterricht. Ich freue mich darüber, jetzt als Festangestellte noch mehr Teil eines großen Ganzen zu sein und knüpfe damit an die reichhaltigen Musikschulerlebnisse aus meiner Kindheit an.

Hier unterrichte ich seitdem Klavier mit Schwerpunkt Populärmusik und unterstütze die Sängerinnen und Sänger der Popabteilung gerne auch als Korrepitor.

Außerdem bin ich als Pianist mit fast allen Genres der Musik in Berührung gekommen und habe vom Orchester bis zur Bigband alle nur möglichen Ensembles kennen gelernt.

Nachrichten

Beschädigung durch Brand

(mw) In den frühen Morgenstunden des 20. Oktober wurde die verglaste Außenfassade des Verbindungsganges zwischen Alt- und Neubau der Zweigstelle Wedding durch ein Feuer beschädigt. Die zum Schutz vor den benachbarten Fassadenarbeiten vorgespannte Folie verschmorte in großen Teilen über die gesamte Gebäudehöhe, einige der Glasscheiben Sprünge und Abplatzungen durch Hitzeeinwirkung auf. Das Ausmaß der notwendigen Reparaturen ist noch nicht übersehbar, Verursacher sind unbekannt.

Erfolgreiche Zugangsprüfungen

(mw) Auch in diesem Jahr haben Schüler*innen der Musikschule Fanny Hensel Aufnahmeprüfungen an Hochschulen bestanden:

Juli Auer und *Gesine Scharf* (Violoncello bei Fritz Zumkley): Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus, Institut für Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP); *Franz Krause* (Violoncello bei Fritz Zumkley): Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, IGP; *Lisa Bromber* (Oboe bei Nicola Heinze): BTU Cottbus, IGP; *Johannes Joui Karr* und *Mara von Franqué* (Klavier bei Rüdiger Mühlisen): Universität der Künste Berlin, Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (KPA).

FORUM gratuliert herzlich und wünscht ein erfolgreiches Studium!



„Da capo“ Foto: David Beecroft

Jubilar*innen

von Juli bis Oktober 2022

(mw) *Juli*: Knut Trautvetter (20 Jahre) /// *August*: Edgar Petri (30 J.), Jozef Madar und Thomas Paffrath (25 J.), Denis Stilke (20 J.), Chandana Hörmann und Lyubov Mykhaylova (15 J.) /// *September*: Ute Werner (35 J.), Michael Benkendorf (25 J.) /// *Oktober*: Eva Adams, Cornelia Michalek und Bernd Spanier (30 J.).

Die FORUM-Redaktion gratuliert allen Jubilar*innen sehr herzlich.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie an dieser Stelle Fehler in den Angaben feststellen. Vielen Dank, die Red.

Rezension

Gleich und doch nicht gleich – Traum oder Realität?

„Da capo“ 2022 stand Anfang Juli unter dem Motto „Traumwelten – Weltentraum“ und fand wieder in Präsenz statt.

Es fühlte sich gleich und vertraut an und war es doch so gar nicht: Man betrat das ATZE Theater, den angestammten Aufführungsort von „Da capo“ seit vielen Jahren, und ein bisschen war das Ungewohnte noch greifbar. Drei Jahre nach der letzten Live-Aufführung und ein Jahr nach dem virtuellen „Da capo“ lag eine Neugier und gespannte Erwartung in der Luft, wie sich das Jahreskonzert im dritten Jahr der Pandemie nun wieder in Präsenz anfühlen würde.

Das Programm war anhand eines lockeren roten Fadens von der Projektgruppe mit Sinn für Brüche, Kontraste, aber auch Kontinuität zusammengestellt worden, Texte wurden zum Teil auf die Bühnenrückwand projiziert, zum Teil aus dem Off vorgetragen, um Themen wie Heimweh, Zeit oder auch Traum abzubilden und die Phantasie des Publikums dazu anzuregen.

Auf die „Hebriden“-Ouvertüre von F. Mendelssohn Bartholdy, gespielt vom Lehrer*innen-Orchester (eine Premiere in Präsenz im übrigen nach der virtuellen in 2021), folgten so unterschiedliche Beiträge wie das „Generationen-Duo“ aus einer jungen Schülerin und einem älteren Schüler und wiederum die Eigenkomposition eines Schülers in der Präsentation zusammen mit der Band *Hotspot*. Tanzperformances unterstützten mal die Musikbeiträge, mal standen sie solistisch im Rampenlicht.

Eine besondere Facette steuerten die Kinder des *SING!*-Projekts der Kooperation mit der Gustav-Falke-Grundschule bei, die beherzt das Thema „Gemeinschaft macht stark“ beleuchteten. Einiges kannte man aus der virtuellen „Da capo“-Version von 2021, und es war schön zu erleben, wie mannigfaltig anders diese Beiträge trotz aller Vergleichbarkeiten wirkten – es war eben live. Unvergleichlich. Da capo.

Markus Wenz



Pinnwand

Der Musikschul-Newsletter ist da – melden Sie sich an unter <https://www.berlin.de/musikschule-mitte/newsletter/>

Sa., den 12. November 2022, 11 Uhr, Konzertsaal Wedding
Konzert mit Schüler*innen der Studienvorbereitung
 Im Anschluss: Prüfungen der Studienvorbereitenden Ausbildung

Personal aktuell (2)

Sabrina Friedrich

Lehrkraft

Gesang/Kinderchor/Stimmbildung



Foto: privat

Geboren 1990 in Weilburg an der Lahn, habe ich Gesang und Schulmusik an der Universität der Künste Berlin studiert und unterrichte Gesang/Kinderchor/Kinderstimmbildung an der Musikschule Fanny Hensel.

2010 bin ich für das Musikstudium nach Berlin gezogen, und seitdem lebe und arbeite ich als Musikpädagogin in dieser Stadt. Nach mehreren Jahren als Musiklehrerin an einer Neuköllner Gemeinschaftsschule beschloss ich, mich beruflich zu verändern und mich ganz meiner großen Leidenschaft, der Kinderchorleitung, zu widmen. Nun arbeite ich mit großer Freude für die Musikschule Fanny Hensel und das Bildungsprogramm *SING!* des Rundfunkchores Berlin und kann in meiner Tätigkeit viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Singen begeistern.

In meiner Arbeit ist es mir sehr wichtig immer wieder Neues auszuprobieren und die Menschen, mit denen ich in Kontakt komme, ordentlich zum Lachen zu bringen!

Manfred Hüneke

Lehrkraft

Klavier, Schwerpunkt
Populärmusik



Foto: privat

Seit vielen Jahren arbeite ich schon an der Musikschule Fanny Hensel in den Bereichen Klavier (Klassik & Jazz/Pop), Korrepetition, IKARUS, TGM und Band-/Ensembleleitung. Nach meinen Studienabschlüssen Klavier und Musiktheorie hatte ich das Glück, in meiner beruflichen Laufbahn auch auf anderen Gebieten tätig sein zu dürfen, darunter Musiktherapie und Schulpraktisches Klavierspiel. Mich haben Herausforderungen oft gereizt. Und so bin ich gespannt auf neue Aufgabenfelder, die im Rahmen meiner Stelle auf mich zukommen. Als Schwerpunkte könnte ich mir die Unterstützung der Fachgruppenleitung Klavier sowie die Betreuung von Kammermusikprojekten vorstellen.

Mir liegt es sehr am Herzen, dass der Zugang zu Musik für alle Menschen offen ist und bestehende Barrieren und Hürden abgebaut werden.

IMPRESSUM

FORUM – Mitarbeiter*innen-Zeitung der Musikschule Fanny Hensel, Berlin-Mitte

Herausgeber:

Musikschule Fanny Hensel, Berlin-Mitte, Katharina Kaschny (v.i.S.d.P.)

Postanschrift:

Ruheplatzstr. 4, 13347 Berlin
Tel. (030) 9018-44227, Fax: -488 44227

E-Mail:

msforum@arcor.de

Nächste Redaktionssitzungen:

Mo., 28.11.2022, 09:30 – 11:00 Uhr
Mo., 19.12.2022, 09:00 – 10:30 Uhr
Ort: z. Zt. virtuell

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Redaktion:

Markus Wenz/Chefredakteur (mw), 9018-44227
Rüdiger Mühleisen/CvD (rm), 3300 7591
Katharina Kaschny (kk), 9018-37510
Gabriele Dünnebler-Küpper (dü), 9018-33446;
Annette Goldbeck-Lowe (ag), 792 52 32
Steffen Höschele (sh), 9018-47511
Annelie Neubert (an), 9018-37548

Weitere Autor*innen der Ausgabe:

Sabrina Friedrich, Manfred Hüneke, Matthias Klünder, Frauke Losert, Mehran Sherkat Naderi

Resorts:

Musikschulpolitik – Musikschulpädagogik –
Musikschulverwaltung – Musikschulleben

| Uhrzeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag/Samstag |
|-----------|---|---|---|---|---|
| ab 9 Uhr | | | | | Kurse samstags 12.30-14.00 Uhr O1, M. Hüneke, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> ----- 11.00-15.00 Uhr (1x pro Monat), <i>Musik hörend ver- stehen</i> , N. Günther (Kon- taktdaten s. u.), M <i>Wallstr. 42, Raum 111</i> ----- Crash-Kurse, N. Günther (voraussichtlich im Februar/März 2023) |
| ab 14 Uhr | 14.00-15.00 Uhr U1, J. Haase, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> | | | | |
| ab 15 Uhr | 15.00-16.00 Uhr U2, J. Haase, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> | | 15.30-17.00 Uhr SVA2, G. Sfyridis, W <i>Swinemünder Str. 80, Raum 004</i> 15.45-16.45 Uhr U2, N. Grüning, T <i>Turmstr. 75, Raum 113</i> | Angebot Pop (SVA-Niveau) 18.30-20.00 Uhr Poptheorie, F. Körber, T <i>Turmstr. 75, Raum 405</i> | |
| ab 16 Uhr | 16.00-17.00 Uhr M1, J. Haase, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> | 16.00-17.00 Uhr M1, U. Schlegel, W <i>Ruheplatzstr. 4, Raum 224</i> | 16.00-17.00 Uhr U1, K. Gurbanli, M <i>Auguststr. 21, Raum 205</i> | | |
| | | | 16.45-18.00 Uhr U2, M. Hüneke, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> | 16.00-17.00 Uhr U2, N. Günther, M <i>Wallstr. 42, Raum 111</i> | Freitag , 16.00-17.00 Uhr U2, K. Gurbanli, M <i>Auguststr. 21, Raum 205</i> |
| ab 17 Uhr | 17.00-18.00 Uhr M2, J. Haase, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> | 17.00-18.30 Uhr SVA, U. Schlegel, W <i>Ruheplatzstr. 4, Raum 224</i> | 17.00-18.30 Uhr SVA1, G. Sfyridis, W <i>Swinemünder Str. 80, Raum 004</i> | 17.00-18.00 Uhr M1, N. Günther, M <i>Wallstr. 42, Raum 111</i> | Freitag , 17.00-18.30 Uhr SVA, U. Schlegel, W <i>Ruheplatzstr. 4, Raum 224</i> |
| ab 18 Uhr | | | 18.30-19.30 Uhr O1, Fr. Rauterberg, T <i>Turmstr. 75, Raum 112</i> | 18.00-19.00 Uhr M2, N. Günther, M <i>Wallstr. 42, Raum 111</i> | Freitag , 18.30-19.30 Uhr E, U. Schlegel, W <i>Ruheplatzstr. 4, Raum 224</i> |
| ab 19 Uhr | | | 20.00-21.00 Uhr TGM Hören-Singen- Verstehen (Low Level) M. Hüneke, T <i>Turmstr. 75, Raum 416</i> | 19.00-20.00 Uhr O1, N. Günther, M <i>Wallstr. 42, Raum 111</i> 20.00-21.00 Uhr E, N. Günther, M <i>Wallstr. 42, Raum 111</i> | |

Niveaus: U=Unterstufe // M=Mittelstufe // O=Oberstufe // E=Kurs für Erwachsene // SVA=studienvorbereitende Ausbildung (gehobenes Niveau) //

GB=Gehörbildung

Unterrichtsorte: **M** Mitte - Wallstr., **M** Mitte - Auguststr., **T** Tiergarten, **W** Wedding – Swinemünder Str., **W** Wedding – Ruheplatzstr.

Koordination: Manfred Hüneke (0163-9709146; manfredhueneke@web.de) verantwortlich für Tiergarten und für die Gesamtkoordination

Nils Günther (0170-1255512; mail@nils-guenther.de) verantwortlich für Mitte und Wedding